



Drei Frauen zeigen ihr kleines Zuhause-Paradies

„So wurde mein Wohn-Traum wahr“

„Bei anderen sieht es immer so hübsch aus“ oder „Ach, eigentlich müssten wir auch mal alles umstellen“ – kennen Sie das, liebe Leserin? Diese drei haben's einfach gemacht. Hier öffnen sie die Türen für uns und verraten ihre liebsten Tricks



Ein Zuhause zum Wohlfühlen: Die Terrasse baute das Paar selbst an

■ Wer wohnt hier? PR-Beraterin und Möbelkünstlerin Dagmar Dethlefsen (52) mit ihrem Mann Dirk (55) und den zwei Kindern Aenne und Bo (18 und 14).

■ Wo lebt sie? In einem Einfamilienhaus aus dem Jahr 1956 in Aumühle (Schleswig-Holstein).

■ Ihr Stil? Industrial Style mit antiken Elementen.

■ Was hat sie verändert? Fußboden, Wände, Decke. Später bauten sie den Dachboden um und eine Terrasse an. Viele Möbel hat Daggi gebraucht gekauft und restauriert.

Charmanter Eingang: Dagmars Flur mit den alten Kinostühlen



Alte Vertäfelung raus – Licht rein!

Dagmar (52): Willkommen in unserem Kreativ-Haus

Die Tür geht auf und wir staunen. Die Kinostühle aus Holz für den Schuhwechsel sind ja eine gute Idee! Und die für den Herd in der Küche erst: Er ist ummauert von 300 Jahre alten Ziegelsteinen. Landhaus-Feeling pur! Willkommen im Zuhause von Dagmar Dethlefsen. Hier in Aumühle ist für sie und ihre Familie ihr Traum vom Haus wahr geworden.

„Mein Mann und ich haben ewig gesucht“, erzählt sie beim Rundgang. Die Wohnung im Hamburger Schanzenviertel wurde der Familie zu eng, die Gegend zu laut. Aber was Erschwingliches in Hamburg und Umgebung finden? Keine Chance!

Vor 16 Jahren wird in der Straße ihrer Freundin im Umland das Haus einer

94-Jährigen frei. Sie schauen es an – und können ihr Glück kaum fassen. „Der Preis war gut, das Haus okay geschnitten. Doch es war viel zu tun. Aber wir hatten sofort Ideen.“

Ein halbes Jahr dauert die Renovierung. Stäbchenparkett raus, Holzdielen rein, braune Vertäfelungen und rote Wandfliesen weichen hellgrauer Farbe. Unter den Dachschrägen trennt sich das Paar ein Schlafzimmer ab. „Wir packten viel selbst mit an, um Geld für Handwerker zu sparen.“

Daggis Vision: ein Haus mit Licht und Holz, in dem sich Industrial Chic mit alten Möbeln mixt. Doch viel Geld für teure Antikstücke mag die PR-Frau nicht ausgeben. Sie sucht in Trödelmärkten und auf Flohmärkten Schnäppchen, gestaltet sie mit Kreidefarben neu. Die Garage wird ihr Atelier,

Mal gucken, was ich morgen streiche



▲ Im Esszimmer wurde die Wand vertäfelt und in der gleichen Farbe wie die Heizung gestrichen. Der Teppich passt toll zu den Schwarz-Weiß-Fotos

◀ Der gelbe Sessel setzt einen herrlichen Farbtupfer zu Daggis selbst aufgearbeiteter Kommode in Holz und Weiß



Daggi verschönert Schränke, Kommoden und Vasen fürs Haus. Das Hobby wird zum Nebenjob: Heute betreibt Dagmar einen DIY-Blog (www.gonepaintin.de), nimmt Auftragsarbeiten an, gibt Kurse.

Die 52-Jährige hat kreative Ideen. Alte Türgriffe hat sie grau angesprüht – das sparte Geld für neue. Die Wohnzimmerwände wurden mit Holzpaneelen bestückt, wie die Heizung gestrichen – edel. Da hängen alte Paddel, Federball-

schläger oder mit Schablonen gemalte Buchstabenbilder an der Wand, auf dem Kamin stehen Apothekergläser. Fertig ist Daggi nie. „Wenn eine Ecke komplett ist, hab ich für die nächste Ideen. Zum Glück geht mein Mann mit meinem Geschmack mit.“

Wenn alle am Esstisch auf der weißen Terrasse sitzen, kann Daggi ihr Glück kaum fassen. „Es ist so schön geworden“, sagt sie. „Mal gucken, was ich morgen streiche.“ JANA HENSCHEL



► In der Garage richtete sich die Möbelkünstlerin ein kleines Atelier ein. Hier streicht sie Tische und Kommoden für ihre Kunden oder sich selbst

◀ Alten Möbeln wie dem Esstisch oder dem Hocker verpasst Dagmar mit Schablonen und Kreidefarbe schicke Muster. Verkauft sie auch



Auf der nächsten Seite geht es weiter ►

„Wir essen gern draußen“, sagt Daggi. Die Terrasse wurde weiß gestrichen, dazu kombiniert sie Möbel aus Holz und Korb

Daggis drei Tipps fürs Renovieren von Häusern:

■ Nach renovierungsbedürftigen Häusern suchen und selbst mit anpacken. Man kann vieles lernen!

■ Teuer einrichten kann jeder. Ich mache lieber was aus dem, was da ist – und schaffe mit Farbe, Stoff und Ideen von Pinterest meinen ganz eigenen Stil.

■ Gebrauchtes kaufen spart Geld. „Unser Rattansofa fand ich auf eBay, die Bezüge hab ich selbst genäht. Die Lamellentüren sind vom Sperrmüll, hab ich weiß gestrichen und als Fensterläden aufgehängt.“

Über ihre Möbel-Restaurierungen hat Daggi ein Buch rausgebracht: „Das große Möbel-Makeover“ (Christophorus, 29,99 Euro)